

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 21 (1967)
Heft: 1: Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

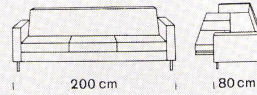
Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgewogene Linie

Hugo Peters SWB stellt vor:
Elita 64, das grosszügige, elegante Sofa
von besonderem Sitzkomfort,
das sich mit einem Griff in ein gutes
Bett verwandeln lässt. Mit separaten
Daunen-Kissen. (3- oder 4-teilig)

Hugo Peters SWB
Inneneinrichtungen, Polsterwerkstatt
Ausstellung Bellevuehaus
Limmatquai 3 Zürich 1 Tel. 051 24 73 79



**Moderne
Cheminées**

rüegg

**Walter Rüegg
Cheminéebau
Zumikon-Zch
051 / 90 35 24**

Entwurf: Hans von Meyenburg, Architekt BSA/SIA, Zürich



C'est Favag S.A., Neuchâtel, le spécialiste de l'heure électrique, qui a fourni à l'Expo 67 toutes les horloges publiques qui seront installées dans l'enceinte de l'exposition à Montréal

Favag AG, Neuenburg, der Spezialist für elektrische Uhren, lieferte für die Expo 67 alle Uhren, welche die offizielle Zeit im ganzen Ausstellungsgelände anzeigen

Favag Ltd., Neuchâtel, specialized in Time distribution Systems, has supplied all the public clocks mounted in the area of the Expo 67 in Montreal

FAVAG

mit etwas Positivem und Lebenswichtigem zu ersetzen.»

Der heutige Katalog weist darauf hin, wie wichtig die moderne Einstellung der Architekten in unserer Zeit der Automation ist. Historiker der Architektur haben darauf hingewiesen, daß das Alter von vierzig bei vielen großen Architekten der Vergangenheit einen grundsätzlichen Wendepunkt bildete. Die jungen Architekten von heute erleben eine vielleicht noch größere Herausforderung der automatisierten Epoche als ihre Vorgänger.

Der neue Überblick will Hinweise geben, wie sie dieser Herausforderung gerecht werden. Der Einfluß von Wright, Mies und Gropius ist bis zu einem gewissen Grad erkennbar. An erster Stelle steht aber der Einfluß von Le Corbusier, Aalto und Kahn. Was Le Corbusier betrifft, so wird seine Stilepoche in den späten zwanziger und frühen dreißiger Jahren besonders beachtet und als Beispiel genommen. Von Aaltos Bauen ist namentlich der Einfluß von Baker House in Cambridge (Massachusetts), der Town Hall in Saynatsalo und den Bauten in Wolfsburg deutlich.

Der von Robert A.M. Stern verfaßte neue Katalog entdeckt als Ziele und Ideale der jungen Architektengeneration: eine Architektur, die sich einem Programm verantwortlich fühlt und die nichts von den Schlagworten eines funktionellen und strukturellen Determinismus wissen will. Statt dessen wird die Form als vordringlich anerkannt. Es ist eine Architektur, die für die oft gegensätzlichen Ansprüche von öffentlichen Interessen und spezifischem Programm eine klare Lösung zu finden sucht.

Jugendliches Talent ist in reichem Maße vorhanden. Aber «zum erstenmal seit 50 Jahren», so sagt Stern, «gibt es keine Revolution in der Architektur». Bisher hat sich die Arbeit der jungen Architekten im wesentlichen in Projekten von geringerer Bedeutung erschöpft. Es bleibt die Frage offen: Wird die neue Architektengeneration dazu berufen werden, an den wirklich wichtigen Bauprogrammen des automatisierten Zeitalters aktiv teilzunehmen?

Von den Bauten und Architekten der «Vierzig unter vierzig» seien einige herausgegriffen:

John Fowler baute das Haus für einen Arzt in Weston (Connecticut) mit strengen horizontalen Linien; es ist um eine zentral gelegene Treppe angeordnet.

Das Architektenpaar Mary Otis Stevens McNulty und Thomas F. McNulty baute für sich selbst in Lincoln (Massachusetts) ein sehr eigenwilliges Haus.

Die Formen haben Ähnlichkeit mit den Bauten von Kiesler und Johansen.

Rai Y. Okamoto ist für die Neugestaltung des zentralen Geschäftsviertels in Oakland (Kalifornien) verantwortlich. Die Ähnlichkeit des Entwurfes mit Bauten von Louis Kahn ist unverkennbar. Es war der Gedanke des Architekten, daß das City-Center fähig sein sollte, auf soziale und wirtschaftliche Veränderungen zu reagieren und dabei doch das Gefühl der Ordnung beizubehalten sowie «die massive visuelle und soziale Unorientierung zu vermeiden, die für die augenblicklichen Bestrebungen der Stadterneuerung typisch ist».

Dr. W. Sch.

Buchbesprechungen

A. C. Behringer,
R. Rek und K. Haeberlen

Das neue Maurerbuch

Ein Hand- und Lehrbuch für die Praxis

Vollständig neu bearbeitete Ausgabe als 10. Auflage des «Maurerbuches». Verlag Otto Maier, Ravensburg. 416 Seiten mit 1181 Abbildungen, 765 Zeichnungen, 416 Photos und 116 Tabellen. Format 22,5 × 29,6 cm. Ganzleinenband mit Schutzumschlag und in Pappschuber. Barpreis DM 120.—, Teilzahlungspreis DM 132.—.

«Das Maurerbuch», seit 1949 in neun Auflagen mit über 80 000 Exemplaren erschienen, ist seit Jahren das erfolgreichste große Standardwerk des Baugewerbes. Entscheidende technische Neuerungen und Entwicklungen machten eine vollständige Neubearbeitung dieses bewährten Fachbuches notwendig. So entstand «Das neue Maurerbuch». Es behandelt in leicht verständlicher Darstellung – die keine besondere Vorbildung verlangt – eingehend die besten Arten der Ausführung aller Rohbauarbeiten, wie sie heute mit Beton und Stahlbeton, mit vorgefertigten Teilen, neuen Materialien, neuen Maschinen und gleichermaßen mit den traditionellen Baustoffen und Bauweisen rationell möglich und erforderlich sind. Schon zukunftsweisende Erkenntnisse wurden berücksichtigt. Alle Arbeiten auf dem Bauplatz – von der Planung, vom ersten Spatenstich bis hinauf zur Dachdeckung – sind ausführlich gezeigt und beschrieben. Die Kenntnisse sowohl der Werkstoffe und ihrer Verarbeitung als auch aller Bauweisen und rechnerischen Grundlagen sowie der Normen werden in enger Verbindung zueinander vermittelt. Mehr als 1200 Abbildungen sind wichtiger Bestandteil und Erweiterung des instruktiven Textes.

Dazu kommen 116 Tabellen mit den verschiedensten, immer wieder benötigten Zahlenwerten, ein Abschnitt über die Kostenrechnung und ein aufschlußreicher baugeschichtlicher Überblick.

Die übersichtliche Textanordnung, die präzisen technischen Zeichnungen und zahlreiche Photos werden auch «Das neue Maurerbuch» als Lehrbuch zum Selbststudium für alle Baufacharbeiter, für Baupraktikanten und Bautechniker unentbehrlich machen. Dem Bauunternehmer und Meister, dem Polier, dem Bauingenieur oder Architekten wird «Das neue Maurerbuch» als Nachschlagewerk täglich benötigte Dienste leisten.

Die Autoren haben in diesem Werk die Ergebnisse ihrer Erfahrungen